

ANMELDUNG

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich schriftlich an, online über unsere Homepage www.freud-institut.ch > *Jahresprogramm* > *Tagungen* oder per E-Mail an sekretariat@freud-institut.ch. Die Anmeldung ist verbindlich.

Sekretariat Freud-Institut Zürich
Zollikerstrasse 144, CH-8008 Zürich
Telefon +41 44 382 34 19, Fax +41 44 382 04 80
sekretariat@freud-institut.ch

TEILNAHMEGEBÜHR

Tagung inkl. Pausenkaffee und Lunch.

- Anmeldung bis zum 31.12.17, reduzierter Preis: Fr. 120.-
- Anmeldung ab dem 1.1.18, Normalpreis: Fr. 140.-
- Preis für Studierende mit Legi Fr. 40.-
(Bitte der Anmeldung eine Kopie der Legi beilegen)

Bei Abmeldung bis zum 31. Dezember 2017 wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungspauschale von Fr. 30.- zurückbezahlt. Bei späteren Abmeldungen ist eine Erstattung nicht mehr möglich.

ZAHLUNGSMITTEL

Sie erhalten vom Freud-Institut eine Rechnung. Bitte verwenden Sie für die Zahlung den zugestellten Einzahlungsschein und die dazugehörige Referenznummer. Die Rechnung ist Ihre Bestätigung der Anmeldung.

LUNCH

Im Restaurant des Klus Park. Bitte geben Sie in der Anmeldung bekannt, wenn Sie ein vegetarisches Menü bevorzugen. Spätere Wünsche können nicht mehr berücksichtigt werden.

ANRECHNUNG AN WEITER- UND FORTBILDUNG

Die Teilnahme an der Tagung ergibt 5 Credits, anerkannt von SGPP und PSY-Verbänden.

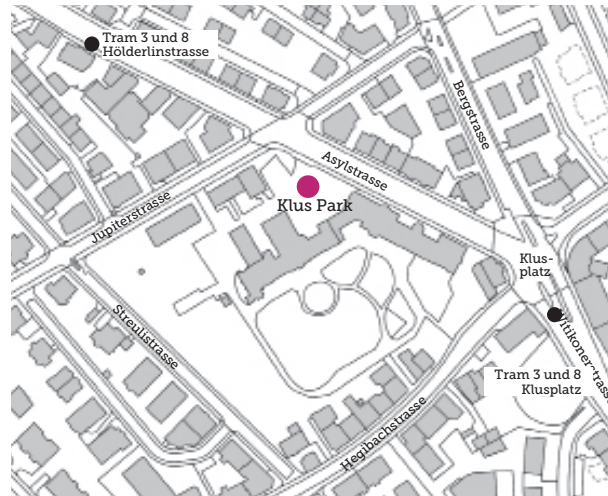
TAGUNGSORT UND ANREISE

TAGUNGSORT

Theatersaal im Klus Park
Asylstrasse 130
CH-8032 Zürich

Ab Zürich HB mit Tramlinie 3, ab Bellevue mit Tram 8 und ab Bahnhof Stadelhofen mit Tram 15 jeweils Richtung Klusplatz bis Haltestelle Hölderlinstrasse oder Klusplatz.

Keine Parkplätze vorhanden.



SGPsa

FREUD-INSTITUT ZÜRICH

TAGUNG, 13. JANUAR 2018 KLUS PARK, ZÜRICH

FREUDS SCHRIFT «EIN KIND WIRD GESCHLAGEN» (BEI- TRAG ZUR KENNTNIS DER ENTSTEHUNG SEXUELLER PERVERSIONEN) – 100 JAHRE DANACH

EINFÜHRUNG

Die fünfte Tagung des Freud-Instituts Zürich zum 100-Jahr-Jubiläum einer Freud-Schrift widmet sich der 1919 geschriebenen Arbeit «Ein Kind wird geschlagen» (Beitrag zur Kenntnis der Entstehung sexueller Perversionen).

Diese im Wesentlichen klinische Schrift gilt als eigentliche Studie über die Entstehung der Perversionen, insbesondere des Masochismus. Freuds Analyse der in der Kur zunächst schwer zugänglichen masochistischen Schlagephantasie «Ein Kind wird geschlagen» deckt diese als das Ergebnis eines komplexen Vorganges auf. Dabei geht Freud den mannigfaltigen Umwandlungen nach und erörtert die einzelnen Stadien dieses Prozesses. Auf diesem Weg weist er nach, dass bei der Entstehung der Schlagephantasie bzw. der Perversionen der Ödipuskomplex eine ebenso zentrale Rolle spielt wie bei der Entstehung der Neurosen.

Der Ausgangspunkt der komplexen Umwandlungen in der Kindheit erweist sich aufgrund der psychischen Bisexualität bei beiden Geschlechtern als verschieden. Beiden ist die masochistische Phantasie zwar gemeinsam, jedoch unterscheiden sie sich bezüglich der positiven bzw. negativen ödipalen Einstellung zum Vater als Liebesobjekt. Auch beschreibt Freud den Masochismus in dieser Schrift als sekundär, als eine Rückwendung des Sadismus auf die eigene Person. Die Frage nach einem möglichen primären Masochismus klingt indes bereits an. Insofern kann diese Schrift als eine Vorbereitung für die zweite Triebtheorie und das Konzept des primären und femininen Masochismus angesehen werden.

Dies sind nur einige der Themen, die Freud in dieser reichhaltigen und dichten Arbeit diskutiert und in späteren Schriften aufgenommen und weiter entwickelt hat.

Wie die Schrift «Ein Kind wird geschlagen» aus heutiger Sicht verstanden werden kann und welche Bedeutung ihr in der psychoanalytischen Praxis in Anbetracht neuerer psychoanalytischer Konzepte zukommt, werden Referentinnen und Referenten des Freud-Instituts Zürich (FIZ) und anderer Ausbildungszentren der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse (SGPsa) darlegen und zur Diskussion stellen.

PROGRAMM 9.00–17.15 UHR

08.30	TÜRÖFFNUNG
09.00–09.05	BEGRÜSSUNG Susanne Richter, dipl. Psych., Präsidentin des FIZ
09.05–09.15	EINFÜHRUNG Esther Schoellkopf Steiger, dipl. Psych. (Zürich)
09.15–10.00	«EIN KIND WIRD GESCHLAGEN» - WIE VERSTEHEN WIR FREUDS TEXT HEUTE? Georg Toffler, Dr. med. (Bern)
10.00–10.15	KOREFERAT Annemarie Andina-Kernen, Dr. phil. (Zug)
10.15–10.30	ERSTE FRAGEN UND DISKUSSION
10.30–11.00	KAFFEPAUSE
11.00–12.00	FORTSETZUNG DER DISKUSSION
12.00–13.15	LUNCHPAUSE
13.15–14.00	ADOLESCENZ UND MASOCHISMUS François Ladame, Prof. Dr. med. (Genf)
14.00–14.15	KOREFERAT Andrea Preiss, Dr. med. (Zürich)
14.15–15.00	FRAGEN UND DISKUSSION
15.00–15.30	KAFFEPAUSE
15.30–16.15	VON DEN DREI ABHANDLUNGEN ZU «EIN KIND WIRD GESCHLAGEN» Hanspeter Stutz, Dr. med. (Basel)
16.15–16.30	KOREFERAT Anna-Leta Schucany, lic. phil. (Winterthur)
16.30–17.15	FRAGEN UND DISKUSSION - ENDE DER TAGUNG

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Annemarie Andina-Kernen, Dr. phil. (Zug), Fachpsychologin für Psychotherapie, Psychoanalytikerin SGPsa/IPA in eigener Praxis, Mitglied und Dozentin des Freud-Instituts Zürich (FIZ), ehemalige Präsidentin des FIZ

François Ladame, Prof. Dr. med. (Genf), Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH und Ausbildungsanalytiker SGPsa/IPA in eigener Praxis, Mitglied und Dozent am Centre de Psychanalyse Raymond de Saussure (CPRS), in diversen Gremien der SGPsa, der Europäischen Psychoanalytischen Föderation (EPF) und der International Psychoanalytical Association (IPA), ehemaliger Präsident der SGPsa

Andrea Preiss, Dr. med. (Zürich), Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH, Leiterin der Fachstelle Entwicklungspsychiatrie der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, Kandidatin SGPsa/IPA

Anna-Leta Schucany, lic. phil. (Winterthur), Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin ASP und Kandidatin SGPsa/IPA in eigener Praxis, Mitglied des Freud-Instituts Zürich (FIZ)

Hanspeter Stutz, Dr. med. (Basel), Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH und Psychoanalytiker SGPsa/IPA in eigener Praxis, Mitglied und Dozent des Psychoanalytischen Seminars Basel (PSB), Gruppenlehranalytiker und Supervisor der Gruppenanalyseseminare e.V. (GRAS), psychoanalytischer Ausbilder in Lemberg (Ukraine)

Georg Toffler, Dr. med. (Bern), Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH und Psychoanalytiker SGPsa/IPA in eigener Praxis, Mitglied des Freud-Zentrums Bern (FZB), Gruppenanalytiker SGAZ

ORGANISATION UND MODERATION

Esther Schoellkopf Steiger, dipl. Psych. (Zürich), Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin SBAP und Psychoanalytikerin SGPsa/IPA in eigener Praxis, Mitglied und Dozentin des Freud-Instituts Zürich (FIZ)